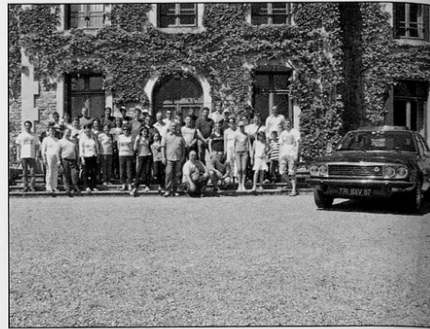


Renault 20/30 Freunde

Es ist vollbracht. Am 1. Juli 2008 wurde die Interessengemeinschaft „Renault 20/30-Freunde“ gegründet. Ziel der Gemeinschaft ist der Austausch von Informationen, die gemeinsame Suche nach benötigten Ersatzteilen sowie die Planung von gemeinsamen Aktivitäten (Fahrten zu Oldtimertreffen etc.). Derzeit haben wir 12 Mitglieder mit 23 mehr oder minder fahrbereiten Renault 20 oder 30, eine ganz beachtliche Zahl für den Anfang, wie ich finde. Wer mehr Informationen über unsere Gemeinschaft bekommen oder sogar Mitglied werden möchte, kann mir gerne eine Mail schicken.

(seppelsteinhaeusser8@hotmail.com)

Bereits im Mai dieses Jahres begaben wir uns auf große Tour. Die Betreiber der französischen Internetplattform www.nosrenault30.com riefen zum 2. Internationalen Renault 20/30 Treffen am 3. und 4. Mai. Fand das Treffen letztes Jahr noch im Elsass statt, mussten wir dieses Mal etwas weiter reisen, nämlich in die Bourgogne. Eigentlich wollten wir dieses Jahr mit sechs Fahrzeugen gen Frankreich starten, doch leider konnten zwei Autos nicht rechtzeitig fahrbereit gemacht werden. So fuhren Hans-Jürgen und ich am 1. Mai standesgemäß (20 TS '81 und 20 TX '83) und Florian und Armin im Fremdfabrikat vorweg. Am Ziel St Boil in der Nähe von Chalon-sur-Saône ange-



kommen bezogen wir erstmal unser schönes Mobile-Home, das direkt an einem kleinen See gelegen war. Nachdem die Bettenfrage ausgeknobelt war ließen wir den Abend mit einem Gläschen Patis ausklingen.

Am nächsten Tag erkundeten wir die Umgebung und besichtigten unter anderem die Ruinen der Abtei von Cluny. Es ist eine sehr schöne und historisch bedeutungsvolle Region, in der wir uns dort bewegten. Am späten Nachmittag traf unsere Nachhut in Form von Ralphs mit Kind und Kegel gepackten 20 TS '79 und Axels 30 TS '75 am Campingplatz ein und auch die ersten Franzosen kamen an. Die Wiedersehensfreude war groß und es gab ein großes Hallo. Natürlich mussten auch erstmal die diversen Neuerwerbungen genauestens inspiziert werden. Am Abend fuhren wir alle gemeinsam nach Oslon zu Jean-Marc, dem Betreiber der französischen Homepage und Haupt-



organisator des Treffens, um dort den Abend gemeinsam zu verbringen. Es war einfach toll zu erleben, wie diese Gemeinschaft zusammen passte. Die Sprachbarrieren wurden durch die offene und herzliche Atmosphäre überbrückt. Es wurde viel gegessen und gelacht.



Am nächsten Morgen trafen wir uns um neun Uhr auf einem großen Supermarktparkplatz in Chalon-sur-Saône. Nach und nach trafen die Teilnehmer des Treffens, bzw. der Rundfahrt ein. Insgesamt starteten 18 Renault 20 und 30 aus ganz Frankreich, der Schweiz und Deutschland in einen sonnigen, warmen Tag, der uns durch das wunderschöne, frühlingshafte Burgund führte. Am Vormittag machten wir Station am Weingut Pierre Goubard's in Givry, wo wir etwas über den Anbau seiner Weine erfuhren, verbunden mit einer kleinen Weinprobe. Mittags stoppten wir zum Picknick im Familienkreis am Château du Thil, wo auch unser Gruppenphoto entstand. Weiter ging es zu einem kleinen Museum, in dem winzigen Holzarbeiten zu bestaunen waren, um dann am Mont Saint Vincent einen atemberaubenden Blick über das Land zu genießen. Leider hatten wir hier den ersten und einzigen Ausfall zu beklagen. Der 30 TurboD konnte jedoch noch am Abend repariert werden.

Am späten Nachmittag erreichten wir das kleine Dorf Marcilly-les-Buxy, wo wir auf einer kleinen Wiese unsere Autos zu einem Gruppenphoto aufstellten. Auch noch ein paar andere Oldtimer hatten sich dort eingefunden, so zwei Traction Avant und ein ganzes Rudel Range Rover. Am Abend wurde im Gemeindehaus gefeiert was das

Zeug hielt. Jean-Marc und Francois hatten einen tollen Abend mit französischem Essen, Wein, Musik und Tanz organisiert. Es wurde gegessen, viel gesungen, getanzt und geklönt bis in den frühen Morgen. Wir hatten riesigen Spaß. Erst gegen 2 Uhr fuhren wir glücklich zurück zum Campingplatz.

Am Sonntagmorgen kehrten wir zurück nach Marcilly les Buxy. Hier traf sich der Rest von uns – noch 11 Autos – mit anderen, lokalen Besitzern älterer Autos. Auf dem Weg dahin sahen wir einen enormen Convoy von Renault Sportmodellen von der A110 bis zum Clio Williams. Nach und nach brachen die Teilnehmer auf und nach einem Abschiedspicknick sagten auch Ralph und ich, die letzten beiden verbliebenen Deutschen Adieu, nachdem noch vor Ort noch der Lichtmaschinenregler an Ralphs Auto getauscht wurde.

Es war wieder ein wunderschönes Wochenende und wir sind garantiert nächstes Jahr wieder mit von der Partie, vielleicht diesmal mit Verstärkung.

Sebastian Steinhäuber / Ralph de Almeida

